

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 27

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift

Gegründet 1875 111. Jahrgang

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Bruno Knobel: Sonderfall im Dilemma	5
Peter Heisch: Was haben wir in der Uno zu suchen?	13
Ernst P. Gerber: Pax Confoederatio sieben (PC-7)	19
Hanns U. Christen: Der Hauptmann von Freiburg	21
Hans Weigel:	

Neue Uno-Charta

Telespalter: Der Occasionswert des Joggers	25
Lorenz Keiser: Hochzeitsgäste	26
Giovannis grosser Wettbewerb für tessinkundige Literaturkenner	43
Ingeborg Rotach: Das Gesamtkunstwerk	34
Ulrich Webers Wochengedicht: Versunkene Kulturen	41
Nebelspalter Leserwettbewerb: Texter gesucht	46

Themen im Bild

Titelblatt: H. U. Steger	
Christoph Gloor: Helvetia in New York	4
Horsts Rückspiegel	6
Johannes Borer: Nebelspalter-Psychotest	8
Ian David Marsden: Tagesschau DRS	12
Werner Büchi: Der Kiebitz und die Uno-Jasser	15
Hans Moser zum Uno-Beitritt:	
«Ja... nein... ja, aber...»	18
Oto Reisinger: Saubere Sache	20
Hans Jenny: Curiositäten-Cabinet	22
John Copeland: Sport?	23
Rapallo: Amphibische Gedanken	25
Martin Senn: Wenn sich der König der Schweiz ...	28
Hans Sigg: Das Tessin, wie wir es sehen und erhalten möchten ...	30
Fernando Krahn: Dramatische Episode	32

In der nächsten Nummer

Höhen und Tiefen im Sport

Nebelspalter

Redaktion: Werner Meier-Léchot, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Bern AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 - 41 43 42

Dilemma mit Herrn Müller

H.P. Wyss: Zeichnungen von «Herr Müller»

Herr Müller!

Wenn dem Nebi nicht andere, z.T. glänzende Zeichner zur Verfügung ständen als der mit seiner Klischee-Vorstellung infizierte Hanspeter Wyss, so könnte ich, ohne humorlos zu werden, gut auf das Abonnement verzichten.

Woche für Woche fällt HPW nichts Besseres ein, als Direktoren und Chefs wie alberne, despottische Unterdrücker, bar jeden Verständnisses für Untergesetz, darzustellen. Dass dem Zeichner nun in Nr. 23 sogar eine Doppelseite eingeräumt wird, scheint mir das Guten zuviel – und in Nr. 24 geht es im gleichen Trott weiter. Es ist zu hoffen, dass das derzeitige Arbeitsklima beim Nebi, wo Herr Wyss nun offenbar hauptamtlich tätig ist, ihn von seinem Trauma erlöst, und er sich ehrlicherweise anderen, der heutigen Wirklichkeit eher entsprechenden Themen zuwenden müsste.

Alfred Walther, Oberentfelden

*

Sehr geehrter Herr Meier
Empfangen Sie meinen ganz herzlichen Dank für das so lebensnahe Buch von Hanspeter Wyss: «Herr Müller!». Wie echt ist doch stets die jeweilige Situation, und der Herr/die Frau «Jedermann» können uns nicht mehr nähern. Also, den Herrn Müller mag ich auf Vorschuss.

E. Diebold, Kreuzlingen

Seltsam berührt

Felix Feigenwinter: «Die exotischen Schweizer», Nr. 24

Der Kommentar Herrn Feigenwinters zu der Umfrage über das Urteil von in der Schweiz lebenden Ausländern über die Schweiz hat mich seltsam berührt, und ich hoffe nur, Ihr Mitarbeiter habe sich nach gründlicherem Nachdenken vom Anblick seines «exotisch-skurrilen Spiegelbildes» wieder erholt. Ich meine, neben dem seltsamen Grundton der Selbstanklage vor allem das Zitat des negativen Urteils der Tschechoslowakin Irina Brezna,

Leserbriefe

Leider noch immer aktuell

Im Solothurner «Sankt-Ursenkaland» des Jahres 1934 ist dieser Witz zu lesen, der von heute sein könnte. Nur der Monatslohn müsste höher sein: «Hundertfünfzig Franken im Monat wollen Sie mir als Stenotypistin auf der Abrüstungskonferenz bewilligen? Das ist nicht viel!» – «Sie haben vollkommen recht, mein Fräulein! Aber bedenken Sie, dass Sie eine Stellung fürs Leben finden!» Jakob Bernet, Derendingen

Mühe mit dem Plural

1.

Meine Gedanken zum diesjährigen Frühling:
Eine Schwalbe kündigte den Lenz an.

Der Gedanke von Ronnie Reagan, USA:
Ein Star war's.

2.

Warum haben heutzutage so viele Journalisten Mühe mit der Anwendung des Plurals?
Da ist doch laufend die Rede von Onkels und Muttis, von Spaghettis und von Pizzas und dergleichen mehr. Glauben denn diese Schriftgelehrten, sie könnten ohne weiteres deutsche und italienische Hauptwörter mit dem französischen Plural-S in die Mehrzahl setzen? Vielleicht weiß Puck eine Antwort auf die Frage, woher diese unsinnige Mode kommt und ob die Bildung des Plurals mehr und mehr Glücksache ist.

Erwin Nyfeler, Langendorf

Zeigt's ihnen!

Sehr geehrte Damen und Herren
Ein Bravo dem Nebelspalter und dem Karikaturisten, (war es Steger?) für die ausgezeichnete Seite mit dem übeln Sack! Zeigt's den übeln Säcken, nur weiter so!
Ein Kompliment im Abonnement auch Hanns U. Christen, seine Beiträge sind immer sehr witzig und humorvoll, hoffentlich hält die Ehe Christen-Nebi noch lange.

Hugo Roth, Seuzach

Früher und heute

Lieber Nebi

Früher hatten wir Kultur und Zivilisation, heute haben wir Kult-tour und Zuvielisation!

Fritz Zimmermann, Bern

Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 25.– 6 Monate Fr. 46.– 12 Monate Fr. 84.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 102.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 67.– 12 Monate Fr. 124.–

*Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Annahme:

Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA
5, avenue Krieg, 1211 Genève 17, Téléphone 022/35 73 40-49

Insertionspreise: Nach Tarif 1985/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbig Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinung